

wo die liebe hinfällt ...

Beitrag von „Nehelenia“ vom 2. November 2003 18:49

hallo kia,

es ist schön wirklich mal eine "leidensgenossin" gefunden zu haben. die situation ist schwierig und als lehrer sind wir verpflichtet die distanz zu wahren, die für den beruf erforderlich ist. dennoch ist es oft nicht leicht, vorallem wenn es menschen gibt, zu denen man solch sympathie hegt.

@ wolkenstein ...

Zitat

Bin ich als Lehrer kein Mensch? Wieder scheint mir, dass du voraussetzt, dass es "unmenschlich" wäre, kein Verständnis für Lehrer-Schüler-Beziehungen zu haben.

die lehrer-schüler-beziehung ist keine 'beziehung' als solche und nicht mit partnerschaft gleichzusetzen. die bezeichnung meine ich als das hierarische verhältnis zwischen lehrer und schüler(n) ...

und als solches, fragte ich einfach nur, wie ihr alle, die ihr das lest, die situation sehen würdet, wenn ihr euch nicht als lehrer und schüler, sondern einfach nur als menschen (das sind wir alle) betrachtet ...

ist das so unverständlich ?

ich meine, wir sind hier anonym und nur weil ich hier über einige (freundschaftsähnliche) gefühle schreibe, die ich für eine bestimmte schülerin hege, heißt das nicht, dass ich diese auch vor ihr und der gesamten kollegschaft auslebe.

aber wir sind menschen und als solche besitzen wir gedanken, die wir uns machen und eine solche gefühlskälte hab' ich noch nicht erlebt.

ich hab' meine fehler, wie jeder andere mensch auch, und selbst wenn ich meine vernunft (sobald der unterricht vorbei ist) zurückschraube und dies vielleicht pädagogisch falsch ist (wobei 'falsch' oder richtig auch nur wieder eine sache der definition ist) stehe ich zu dem was ich denke und ich dachte, wir wäre hier alt genug, um über sowas reden zu können.

mich muss keiner verstehen, aber 'ne gewisse toleranz gehört einfach zum leben und das müssten einige von euch (möge sich angesprochen fühlen wer will) langsam mal akzeptieren ...

so, das war ein sehr emotionaler eintrag, verzeiht mir, aber die sachlichkeit heb' ich mir für meine schüler morgen auf, genauso wie die objektivität ...

zurück zu dir, kia ...

Zitat

Sie war auch einige Male bei mir zu Hause, aber aufgrund der schulischen Angelegenheiten.

wie bist du auf die idee gekommen sie zu dir zu holen ?

was war dein grundgedanke dabei ?

Wie kann man ihr helfen, ohne sie kaputt zu machen ? da stellst du die richtige frage. wenn das abhängigkeitsverhältnis - von seiten der schülerin - einmal da ist, ist ein radikal- "entzug", je nach stärke der abhängigkeit nicht gerade wünschenswert ...

und nach einiger zeit, das brauchst du mir ja nicht erzählen, baut man eine bestimmte bindung zu dieser person auf (bindung rein emotional, für all jene, die mir wieder sonstige vergehen unterschieben wollen) ...

noch eines : es ist nicht immer so, aber keine schülerin ist wie die andere und es kann vorkommen, und ich bin doch nicht die erste, der sowas passiert ...

kia, die konsequenzen sind mir bewusst, ... dir auch ??

mfg, nele